H66

Stockholm, den
11. X. 22.

Gnädigste Gräfin!

Vor unserer Abreise aus Stockholm möchte ich Ihnen gleichzeitig im Namen und im Auftrage der übrigen Herren der Chorleitung des Thomanerchores, unseren gehorsamsten Dank aussprechen, für die überaus große und gütige Gastfreundschaft, die Sie uns und damit dem ganzen Thomanerchor, während unseres Aufenthaltes in der Hauptstadt des Landes erwiesen haben. –

Neben den künstlerischen Zielen ist es auch ein Zweck unserer Konzertreise, Mittel zu beschaffen, um in den schweren Zeitläuften, die über Deutschland herrschen, unseren Jungen Erleichterungen in ihrem täglichen Leben geben zu können. Wenn dieser Hoffnung Erfüllung werden

kann, so haben wir dies in allererster Linie Ihrer Güte und Ihrem wohlwollenden Interesse zu danken. Wollen Sie gnädigst die Versicherung entgegennehmen, daß dieses Gefühl einer ganz besonderen Verpflichtung Ihnen gegenüber, in uns niemals erlöschen wird.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung bin ich

Ihr gehorsamster

Kurt Straube